

Beeindruckende Konzert-Matinée in Hurden

Das Ensemble 4 Clarinets konzertierte in der Kapelle Hurden. Das Quartett zog alle Register und wurde mit Zugabe-Rufen belohnt.

von Paul A. Good

Als Ostergeschenk lud das Restaurant Rössli Hurden am vergangenen Ostermontag zur traditionellen Konzert-matinée in der 1497 erbauten Kapelle ein. Mit einem beeindruckenden Konzert begeisterte das Ensemble 4 Clarinets die Zuhörer. In der Besetzung Rachel Trinkler (Es- und B-Klarinette), Urs Bamert (B-Klarinette und Bassethorn), Thomas Schalch (B-Klarinette) und Gabriel Schwyter (Bassklarinette) zog das Quartett alle Register seines ausgewiesenen musikalischen Könnens.

Das Konzert begann mit dem Allegro con spirito aus dem Quartett Nr. 4 in B-Dur, op. 76 von Joseph Haydn, unter dem Namen «Sonnenaufgang» berühmt geworden. Schon bei diesem Stück überzeugten die vier Musiker mit Einfühlsamkeit und harmonischer Ausgeglichenheit der unterschiedlichen Stimmen. Anschliessend bekamen die Zuhörer drei Werke des österreichischen Komponisten Gustav Mahler zu hören, einer der bedeutendsten Komponisten der Spätromantik. Der

vierte Satz aus seiner zweiten Sinfonie mit dem Namen «Urlicht» machte den Anfang. «Das «Urlicht» ist das Fragen und Ringen der Seele um Gott und um die eigene göttliche Existenz über dieses Leben hinaus», schrieb Mahler

einer Freundin. Es folgte «Ging heut' morgen über's Feld» aus dem Zyklus «Die Lieder eines fahrenden Gesellen», Mahlers erstem Liederzyklus.

Den Schlusspunkt dieser Mahler-Trilogie bildeten Melodien aus der

1. Sinfonie mit dem Titel «Titan Remix», ein erfrischend freches Arrangement eines holländischen Klarinettenquartetts, welches das ganze musikalische Schaffen von Mahler widerspiegelt. Thomas Schalch griff bei diesem

Stück zu einer Melodica, was die Kühnheit des Arrangements noch unterstrich.

Kreatives Arrangement

Anschliessend folgte die «Suite bergamasque», eigentlich eine Klaviersuite des französischen Komponisten Claude Debussy. Sie besteht aus vier Sätzen, das Ensemble wählte daraus die ersten drei mit den Titeln «Prélude», «Menuet» und «Clair de Lune», zum Zuge kamen alle Holzblasinstrumente, womit das Stück der Klangfarbe eines Streichquartetts sehr nahekam.

Als Schlusspunkt gaben die vier Protagonisten den «Tango Virtuoso» von Thierry Escaich und «Sevilla» aus Ibéria von Isaac Albeniz zum Besten. Damit ging ein bemerkenswertes Konzert zu Ende. Die vier Musiker wurden für die grossartige musikalische Leistung mit langanhaltendem Applaus belohnt, die Zugabe liess nicht auf sich warten. Die Protagonisten überraschten die Zuhörer mit dem Swing «Stroll through the City». Anschliessend offerierte das Restaurant Rössli einen Apéro.



Bei Mahlers Titan Remix griff Thomas Schalch sogar zu einer Melodica.



Das Ensemble 4 Clarinets begann das Konzert mit einem bekannten Werk von Haydn. «Sonnenaufgang» ist ein gefühlsvolles, dynamisches Quartett-Stück.

Bilder Paul A. Good